**Multiple Choice-Fragen: Folgen von Zahlungsverzug

Teil 2: Gerichtliches Mahnverfahren**

Name: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen:**
**10. Wann wird das gerichtliche Mahnverfahren eingeleitet? (1/5)**
- nach der dritten Mahnung
- nach erfolglosen Bemühungen des Inkassounternehmens
- nach einem Mahnbescheid
- nach erfolglosen außergerichtlichen Mahnungen
- nach einer Anordnung durch den Staatsanwalt

**11. Welche Aussagen zum Mahnbescheid sind richtig? (4/5)
 Der Mahnbescheid …**
- muss bei der zuständigen Zentralstelle des jeweiligen Bundeslandes beantragt werden.
- liegt als Vordruck vor und muss ausgefüllt werden.
- wird bei dem zuständigen Amtsgericht eingereicht.
- ist die letzte Mahnung und Zahlungsaufforderung.
- ist gebührenpflichtig.

**12. Welche Möglichkeiten hat der Schuldner, auf einen Mahnbescheid zu reagieren (3/5)**
- Er zahlt.
- Er klagt.
- Er reagiert nicht.
- Er legt Widerspruch ein.
- Er bittet um Aufschub.

**13. Welche Aussage über den Vollstreckungsbescheid ist richtig? (1/5)**
- Der Vollstreckungsbescheid erfolgt, wenn der Gläubiger nach 7 Tagen nicht reagiert.
- Der Vollstreckungsbescheid hat eine Zwangsvollstreckung zur Folge, wenn der Gläubiger
 innerhalb von 14 Tagen nicht reagiert.
- Der Vollstreckungsbescheid muss beim Notar beantragt werden.
- Der Vollstreckungsbescheid ist nur bei Forderungen über 1000 € erlaubt.
- Der Vollstreckungsbescheid gilt für die gesamte EU.

**14. Was ist eine Zwangsvollstreckung? (1/5)**
- Die Pfändung beweglicher oder unbeweglicher Sachen des Schuldners im Anschluss an den
 Vollstreckungsbescheid
- Eine staatlich angeordnete Pfändung im Anschluss an den Mahnbescheid
- Eine Pfändung des gesamten Besitzes des Schuldners
- Eine Anordnung zur Sichtung der Besitzverhältnisse des Schuldners
- Eine Pfändung mit anschließendem Gerichtsprozess und drohenden Haftstrafen

**15. Bitte geben Sie an, welche der nachfolgenden Gegenstände pfändbar sind:**
\_\_\_ hochwertiger Fernseher
\_\_\_ Haus
\_\_\_ Grundstück
\_\_\_ Bett
\_\_\_ Geschirr
\_\_\_ Stereoanlage
\_\_\_ Auto
\_\_\_ Trompete eines Musikers
\_\_\_ Kühlschrank
\_\_\_ Ein Teil des Arbeitslohns

1: pfändbar 2: nicht pfändbar

**16. Welche Maßnahmen sind im Rahmen einer Pfändung erlaubt? (2/5)**
- Hochwertige unpfändbare Gegenstände können durch niedrigwertigere ersetzt werden.
- Lebensnotwendige Gegenstände können bei hohen Schulden gepfändet werden.
- Gegenstände zur Berufsausübung können gepfändet werden.
- Grundstücke und Gebäude können versteigert werden.
- Der gesamte Arbeitslohn kann gepfändet werden.

**17. Welche der nachfolgenden Antworten sind richtig? (3/5)**
- Der Arbeitslohn darf nicht gepfändet werden.
- Der Arbeitslohn darf nur bis zum Existenzminimum gepfändet werden.
- Lebensnotwendige Dinge dürfen nicht gepfändet werden.
- Häuser und Grundstücke dürfen nicht gepfändet werden.
- Gegenstände zur Berufsausübung dürfen nicht gepfändet werden.

**18. Was passiert, wenn der Schuldner zu wenig besitzt, um über eine Pfändung die Schulden zu
 begleichen? (1/5)**
- Er muss zu seine Vermögensteile auflisten und dazu eine eidesstattliche Erklärung abgeben.
- Er muss ins Gefängnis.
- Er muss die ausstehenden Schulden abarbeiten.
- Die engere Verwandtschaft wird zur Schuldenbegleichung herangezogen.
- Er wird unter Vormundschaft gestellt und ist nicht mehr voll geschäftsfähig.

**19. Welche Aussagen zum Verfahren einer erfolglosen Pfändung sind richtig? (3/5)
 Der Schuldner ….**
- muss eine eidesstattliche Erklärung über seine Vermögensverhältnisse abgeben.
- muss eine vorgeschriebene Arbeit annehmen, um die Restschulden zu begleichen.
- muss eine Liste seiner Vermögensteile aufstellen.
- kann bei Verweigerung der eidesstattlichen Erklärung für sechs Monate inhaftiert werden.
- wird in ein Schuldnerverzeichnis bei Amtsgericht eingetragen.

**20. Mit welcher Haftstrafe kann eine falsche eidesstattliche Erklärung belegt werden? (1/5)**
- Gefängnis bis zu 6 Monaten
- Gefängnis bis zu 12 Monaten
- Gefängnis bis zu 3 Jahren
- Haftstrafen sind nicht vorgesehen.
- Gefängnis bis zu 3 Monaten

**21. Welche der nachfolgenden Bedingungen ermöglichen eine Befreiung überschuldeter Haushalte
 von ihren Restschulden? (4/6)
 Der Schuldner muss …**
- sich monatlich beim Finanzamt melden.
- sich verpflichten auf Lebenszeit keine Schulden mehr zu machen.
- zumutbare Arbeit annehmen.
- sechs Jahre lang sein pfändbares Einkommen abliefern.
- sein Vermögen offenlegen.
- sich finanziell korrekt verhalten.